



### **Friedberg feiert 750-jähriges Stadtjubiläum**

- **2014 steht im Zeichen von „Friedberg lebt hoch“**
- **Vielfältiges und umfangreiches Festprogramm im gesamten Jahresverlauf**
- **Viele Beteiligungs- und Bürgerprojekte von Friedbergern für Friedberger**

**Friedberg, die bayerische Herzogstadt an der Romantischen Straße im Wittelsbacher Land, feiert 2014 ihr 750-jähriges Stadtjubiläum.**

**Ein umfangreiches Festprogramm begleitet Friedberger Bürger und Gäste der Stadt durch das ganze Jahr 2014 – von historischen sowie aktuellen Ausstellungen über Jubiläumsfeiern und Konzerte bis hin zu Symposien und Kunstprojekten. Ein Höhepunkt der Festivitäten ist die Festwoche vom 20.-29. Juni 2014 in der Innenstadt rund um den Marienplatz.**

**Viele Aktionen erinnern zwar an die lange, bewegte Geschichte Friedbergs, noch viel mehr präsentieren sie jedoch eine moderne, zukunftsorientierte Stadt mit hoher Lebensqualität. Besonders ist, dass viele der Jubiläumsprojekte von und mit den Friedberger Bürgern gestaltet werden.**

„Unsere historischen Mauern schließen modernes Leben und innovative Ideen nicht aus - ganz im Gegenteil! Friedberg verbindet seinen historischen Charme mit hoher Wirtschaftskraft und vielfältigem kulturellem Leben – zum Wohle unserer Bürger und der hier ansässigen Unternehmen“, sagt Erster Bürgermeister Dr. Peter Bergmair. „Wir freuen uns sehr, unsere Stärken im Jubiläumsjahr in unserer Stadt und darüber hinaus zu zeigen.“

### **Ein Fest von Friedbergern für Friedberger: viele Bürger- und Beteiligungsprojekte**

Das Stadtjubiläum ist ein Fest von Friedbergern für die Friedberger. Die Stadt hat von Anbeginn der Planungen besonderes Augenmerk darauf gelegt, alle Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Vereine, Unternehmen, Kirchen, Religionsgemeinschaften und Partnerstadtkomitees in die Gestaltung des Programms einzubeziehen: Alle waren eingeladen, sich bei der Ideensammlung und aktiv bei der Durchführung des Fests zu beteiligen. Eingegangen sind etwa 80 Einzelvorschläge, von denen viele in das Jubiläumsprogramm aufgenommen werden konnten.

Die Federführung dieser zahlreichen Projekte von Vereinen, Institutionen und Bürgern liegt bei den jeweiligen Durchführenden. Die Bewohner Friedbergs zeigen damit ihr Engagement und ihre Begeisterung für ihre Stadt. Die Stadtverwaltung unterstützt die Projekte medial und finanziell und leistet organisatorische Hilfestellung, so zum Beispiel bei den Genehmigungsverfahren.

### **Veranstaltungshöhepunkte strahlen über die Stadtgrenzen hinaus**

Neben den regional geprägten Beteiligungs- und Bürgerprojekten gibt es Veranstaltungen und Projekte von besonderer Strahlkraft, die über die Stadtgrenzen hinaus attraktiv für Besucher und Touristen sind.

Eines dieser Projekte sind die Lichtinstallationen der Düsseldorfer Künstlerin Elisabeth Brockmann, die ab Februar 2014 Leuchtkästen an Fassaden bzw. Erkern von zeitgenössischen und historischen Friedberger Gebäuden anbringt und so die Verschränkung von Vergangenheit und Gegenwart inszeniert.

Auch die Festwoche von 20.-29. Juni auf dem Marienplatz ist ein Highlight im Jahresverlauf, bei dem Bürger und Gäste gemeinsam den Geburtstag der Stadt feiern werden.



Verschiedene hochkarätige musikalische Events wie zum Beispiel Großkonzerte auf dem Marienplatz oder das bayerische Musikfestival „Lokalklang“, das historische Symposium „Friedberg – Grenzstadt am Lech“ mit namhaften Wissenschaftlern, sowie die historische Ausstellung zur Stadtgeschichte und diverse Kunstausstellungen machen einen Besuch Friedberg weiterhin lohnenswert.

Nicht zuletzt ist der Schwabentag am 21. September 2014 ein Event von besonderer Bedeutung für die Stadt und ganz Schwaben. Für sein Jubiläumsjahr hat Friedberg den Zuschlag erhalten, den Schwabentag auszurichten, an dem alljährlich das Kennenlernen und das gemeinsame Bewusstsein aller bayerisch-schwäbischer Städte und Gemeinden im Mittelpunkt steht - eine gute Gelegenheit für die Geburtsstadt, ihre künstlerischen und kulinarischen Besonderheiten und Traditionen einem breiten Publikum zu präsentieren.



### **„Friedberg lebt hoch!“ – die Kommunikation für das Jubiläumsjahr**

- **Friedberger stehen für Anzeigenmotive vor der Kamera**
- **Magazin und Online-Maßnahmen sind weitere Bausteine**

**„Friedberg lebt hoch!“ – das ist der Slogan für das 750-jährige Stadtjubiläum Friedbergs. Die von der Augsburger Grafikagentur KW Neun entwickelte Kommunikation stimmt ab Ende 2013 auf den 750. Geburtstag ein und bewirbt im Jahresverlauf 2014 die Veranstaltungen und Projekte. Ganz im Sinne eines integrierten Ansatzes gibt es aufmerksamkeitsweckende Plakatierungen, Printanzeigen, eine eigene Jubiläumswebseite, eine Facebook-Präsenz sowie ein Printmagazin, das im Jubiläumsjahr zweimal erscheint. Des Weiteren werden regionale und überregionale PR-Maßnahmen durchgeführt.**

#### **Friedberger „modeln“ für ihre Stadt**

Mit mehreren aufmerksamkeitsstarken Motiven, die als Plakate und Printanzeigen zum Einsatz kommen, weist Friedberg regional und überregional auf sein Jubiläum hin und sorgt für ein positives, lang anhaltendes Image der Feierlichkeiten.

Das Besondere an den Motiven: Hier kamen keine professionellen Models zum Einsatz, sondern Friedberger aller Altersgruppen. Umso authentischer ist das Ergebnis, das die Lebensfreude der Friedberger und den Stolz auf die Heimat auf emotionale, mitreißende Weise transportiert.

#### **Jubiläumswebseite [www.friedberg-lebt-hoch.de](http://www.friedberg-lebt-hoch.de) und Facebook-Präsenz**

Auf der speziell für das Festjahr eingerichteten Internetpräsenz [www.friedberg-lebt-hoch.de](http://www.friedberg-lebt-hoch.de) gibt es das aktuelle Programm sowie alle Hintergrundinformationen zum Fest.

Auf der Seite sollen interaktive Aktionen stattfinden, die den Zusammenhalt der Friedberger Bürger und die Identifikation mit der Stadt und den Festivitäten zeigen und weiter fördern, so zum Beispiel Fotowettbewerbe.

Zusätzlich informiert eine Facebook-Präsenz schnell und aktuell in Wort und Bild über das Geschehen und bietet den einen oder anderen Blick „hinter die Kulissen“.

#### **Printmagazin erscheint zweimal im Jubiläumsjahr**

Statt einer rückwärtsgewandten historischen Chronik begleitet ein zweimal im Jubiläumsjahr erscheinendes, in Aufmachung und Inhalt hochwertiges Magazin durch die Feierlichkeiten.

Das Magazin wird an alle Friedberger Haushalte verteilt und ist an verschiedenen Ausgabestellen in Augsburg und Friedberg erhältlich.

Abgerundet wird die Kommunikation durch PR-Maßnahmen und Medienarbeit.



## **Die Höhepunkte: Besondere Veranstaltungen zum 750-jährigen Stadtjubiläum Friedbergs im Jahr 2014**

### **Festakt zum Auftakt des Festjahres am 6. Februar 2014**

Ein Festakt in der Friedberger Stadthalle am 6. Februar 2014, dem Tag der Stadtgründung, eröffnet das Jubiläumsjahr und stimmt auf die Feierlichkeiten ein. Es werden musikalische und optische Kostproben der bevorstehenden Veranstaltungen und Projekte geboten.

Alle Generationen, Nationalitäten und gesellschaftlichen Gruppen sind eingeladen, den feierlichen und kurzweiligen Festakt zu besuchen und den besonderen Stadtgeburtstag einzuläuten.

### **Highlight im Wortsinn: Leuchtbild-Inszenierungen „Glück“ von Elisabeth Brockmann**

Ein Highlight sind die Leuchtbild-Inszenierungen der Düsseldorfer Künstlerin Elisabeth Brockmann, die in ihren spektakulären Installationen Kunst und Architektur verbindet.

Für die Friedberger Installation „Glück“ passt sie großformatige Leuchtkästen mit überlebensgroßen Bildern historischer Ikonen der Stadt an Fassaden bzw. Erkern von zeitgenössischen und historischen Friedberger Gebäuden ein. Durch die Größe der Formate zwischen 1,5 und 9 qm werden aus den kleinen Originalen menschlicher Antlitze leuchtende Fassaden.

So greift sie mit ihren Werken unmittelbar in Gebäudestrukturen ein und inszeniert historische Persönlichkeiten buchstäblich in neuem Licht. Sie richten ihren Blick auf die Friedberger Bürger im Hier und Jetzt, ihre Aura durchleuchtet den Alltag des 21. Jahrhunderts. Die Installationen schaffen damit einen ungewöhnlichen Brückenschlag zwischen Historie und Moderne: Friedberg lebt einen bewussten Umgang mit seinem kulturellen Erbe. Es ist geprägt von einer Ikonographie und Architektur aus vielen Jahrhunderten. Die religiösen und weltlichen Bilder der Vergangenheit sind tief in der Seele der Stadt immer noch wirksam und prägen das Leben in der Gegenwart.

Durch „Glück“ erleben die Bewohner ihre Stadt im Spiegel der Vergangenheit und werden angeregt, über ihre eigene Position im Verlauf der Geschichte nachzudenken.

Die Künstlerin beschreibt ihr Projekt für Friedberg folgendermaßen:

*„Schmerzensmänner - entrückt, gequält, bewundert, vergessen. Jungfrauen - bemalt, vergoldet, verwittert. Ikonen - geköpft, verehrt, gekreuzigt, gekrönt... Sie verlassen ihren angestammten Platz und erscheinen im Stadtbild. Überlebensgroß leuchten sie aus dem Gemäuer.“*

Die feierliche Eröffnung der Lichtinstallationen ist für den 5. Februar 2014 geplant.

Standorte:

- Schlossturm
- Stadtarchiv
- Rathaus
- Kirchturm der Stadtpfarrkirche St. Jakob (ab Sommer 2014)
- Schmiedgasse (Durchgang Schlossstraße)
- Bahnhof
- Schule und Vereinshaus Eisenberg

### **Festwoche auf dem Marienplatz**

Vom 20. bis 29. Juni findet eine verlängerte Festwoche auf dem zentralen Marienplatz statt, in der Bürger und Gäste in der Innenstadt den Stadtgeburtstag groß feiern. Die Veranstaltung ist bewusst nicht als historisches Fest konzipiert, um sich von der alle drei Jahre stattfindenden „Friedberger Zeit“ zu unterscheiden und ihr Augenmerk auf das Hier und Jetzt zu legen.

An den Abenden werden größere Acts präsentiert, wie z.B. Radioparty, Kabarett und Poetry Slam. Auch das bayernweite Festival Lokalklang wird mit Konzerten in der Festwoche seinen Anklang finden. Mit unterschiedlichsten Veranstaltungen wie z.B. Konzerten oder Gesangs-Flashmobs bildet



das Festival die kulturelle Vielfalt musikalischer Praxis in Bayern ab. Es stellt Heimatklänge vor, schafft aber auch mit neuen Klängen Heimat. Es verbindet Volksmusik mit Weltmusik und zeigt neue

musikalische Entwicklungen auf, indem urbayerische Klänge durch ungewohnte Instrumente erklingen und sich mit anderen Sprachen vermischen.

An den Wochenenden finden tagsüber Aktivitäten für Besucher aller Altersgruppen statt, so z. B. ein Frühschoppen, ein Picknick sowie Veranstaltungen und Events für Kinder und Jugendliche. Erweitert wird das Programm durch Aktivitäten wie Kinonächte und Public Viewings zur Fußball-Weltmeisterschaft.

Der Kartenvorverkauf startet am 6. Februar 2014.

### **Musikalische Events**

#### Großkonzerte auf dem Marienplatz

Im Rahmen der Festwoche werden auf dem Marienplatz Livekonzerte veranstaltet. Der Schwerpunkt liegt auf innovativen, neuen und zukunftsweisenden Künstlern und Formaten.

Mit einem Jubiläums-Sonderkonzert - einem Geschenk der "Bürger für Friedberg" und des Freundeskreises "Friedberger Musiksommer" an alle Friedberger - am 29. Juni 2014 geben Harmonic Brass mit Quadro Nuevo, der europäischen Antwort auf den argentinischen Tango, einen Vorgeschmack auf den Friedberger Musiksommer.

Arabesken, Balkan-Swing, Balladen, waghalsige Improvisationen, Melodien aus dem alten Europa und mediterrane Leichtigkeit verdichten sich zu märchenhaften Klangfabeln. □

#### Konzertreihe „Friedberger Musiker“

Für die Konzertreihe „Friedberger Musiker“ werden im Festjahr Profimusiker, die aus Friedberg stammen, aber nicht mehr hier leben, in ihre (alte) Heimat eingeladen. Die Kammermusikabende finden im Rathaus statt.

#### Jubiläumskonzert „Heimat“

In der neuen Mensa findet am 1. Juni 2014 ein gefühlvolltes Konzert anlässlich des Stadtjubiläums statt: „Heimat“ von und mit dem Songwriter und „Geschichtensammler und -erzähler“ Andi Weiss. Andi Weiss beschreibt sein Projekt so:

*„Zuhause ist, wo die Seele wohnt. Und der hat sich belohnt, der gern zuhause ist. Zuhause ist nicht, wer sich gern verschont, das Schlechte nur betont, den guten Kern vergisst. Volle Kraft voraus, ich weiß, es geht gut aus. Meine Zeit in deiner Hand. Die sternenklare Nacht, die uns der Wind gebracht, leuchtet uns den Weg nach Haus. Mitvoller Kraft voraus.“*

Andi Weiss wurde er von der Hanns-Seidel-Stiftung mit dem „Nachwuchspreis für Songpoeten“ und mit dem deutschen christlichen Musikpreis DAVID 2009 in der Kategorie „Bester Nationaler Künstler“ ausgezeichnet. Andi Weiss arbeitet als Diakon in einer evangelischen Kirchengemeinde in München. Als Moderator, Musiker oder Sprecher tritt er bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen auf Bühnen, im Radio oder im Fernsehen auf.

#### Konzertaufführung Friedberger Laienmusiker

Dieses kurze Konzert stellt eine akustische Bereicherung der Feierlichkeiten dar und stärkt gleichzeitig die musikalische Gemeinschaft in Friedberg, denn es wird möglichst viele musikbegeisterte Friedberger/innen mit und ohne Instrument zusammenbringen.

Das Musikstück, das aufgeführt wird, wird extra für das Jubiläum komponiert.

Es besteht aus einfacheren und anspruchsvolleren Teilen, um möglichst vielen eine Teilnahme zu ermöglichen. Die Noten und Hörbeispiele werden vorab zum Einstudieren im Internet zur Verfügung gestellt.



### Musik und Meditation in St. Jakob

Ein meditativ-musikalischer Streifzug durch die Jahrhunderte mit dem Titel "750 Jahr Friedberg lebt hoch! - Auferstehungsgeschichte einer Stadt" lädt am 22. März 2014 Uhr in die Stadtpfarrkirche St. Jakob ein.

### Veranstaltungen zur historischen Auseinandersetzung mit Friedberg

#### Symposium „Friedberg – Grenzstadt am Lech“

Das Symposium zum Anlass des 750. Jubiläums mit dem Titel „Friedberg – Grenzstadt am Lech“ bietet die einmalige Gelegenheit, sich wissenschaftlich fundiert mit Friedberg und seiner Geschichte auseinanderzusetzen.

Am Samstag, 8. Februar 2014 finden im Wittelsbacher Schloss Vorträge renommierter Landeshistoriker zu Friedberger Themen quer durch die Jahrhunderte statt. Sie decken Aspekte wie zum Beispiel Friedbergs Lage als Grenzstadt, die politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung, die Einordnung in die Verkehrsgeographie sowie das „moderne“ Friedberg seit 1945 ab. Der Eintritt ist frei.

#### Historische Ausstellung

Thematisch mit dem Symposium verknüpft ist eine große historische Ausstellung, die die Gründung Friedbergs als „Gegenstadt“ zu Augsburg und die Auswirkungen der besonderen Grenzlage illustriert, die sich einerseits in Vorteilen wie Zollerhebungen, andererseits in Risiken wie zahlreichen Übergriffen auf die Stadt niederschlug. Auch die jüngste stadtgeschichtliche Entwicklung wie z.B. die Ausbreitung des Stadtgebiets und Maßnahmen zur Altstadtsanierung im 20. Jahrhundert werden thematisiert.

Besonderes Exponat ist der Schutzbrief Herzog Ludwigs des Strengen von Bayern und König Konradins – also die Gründungsurkunde Friedbergs, die aus dem Staatsarchiv Augsburg entliehen werden konnte.

Die Ausstellung wird am 13. Februar 2014 eröffnet und dauert bis 15. Juni 2014.

#### Stadtführungen:

Die Stadt Friedberg bietet zahlreiche kostenlose Stadtführungen und -rundfahrten zu unterschiedlichen geschichtlichen Themen rund um Kirchen, Gebäude und Handwerk, monatlich eine Führung zum Thema „Alltag vor 750 Jahren“ sowie monatlich eine Führung zu den Lichtinstallationen von Elisabeth Brockmann an.

Als selbstorganisierte audiovisuelle Alternative gibt es die „Lauschtour“: iPod oder Smartphone begleiten auf einer unterhaltsamen Tour, die selbst „erlaufen“ werden kann. Geräte zum Ausleihen sowie weitere Informationen sind im Bürgerbüro der Stadt Friedberg erhältlich.

### Kunstprojekte und Ausstellungen

Während des gesamten Jubiläumsjahres finden in der Archivgalerie Ausstellungen statt, die sich alle in unterschiedlicher Weise mit Friedberg befassen.

#### Kunstaussstellung: 750 x

Der Künstler Peter Scholz wird mit rund einem Künstler Künstlerinnen und Künstlern die Jubiläumszahl 750 durch unterschiedliche künstlerische Gestaltungen darstellen.

Beginn der Ausstellung ist am 1. Mai 2014, sie dauert genau 750 Stunden (bis zum 31. Mai 2014).

#### Wechselnde Kunstaussstellungen „Friedberger stellen aus“

Friedberger Künstler/innen und die Friedberger Kunstspechte stellen im Laufe des Jubiläumsjahres ihre Werke in verschiedenen Ausstellungen für die Friedberger Bürgerinnen und Bürger aus.

Mit dabei ist unter anderem Anton Oberfrank. Er karikiert seit nunmehr 20 Jahren das Stadtgeschehen, vor allem für die Friedberger Allgemeine. Die gesammelten Werke werden nun erstmalig in einer Ausstellung gezeigt und beschäftigen sich mit Themen wie der Sau in der Au, dem geplanten Freizeitpark sowie dem Schlossumbau.



#### Kunstprojekt Birkenwald

Eine Aufsehen erregende Kunstausstellung mit dem Titel „Hinter einer Birke verschwinden“ präsentiert Rose Maier Haid, Gründerin und Leiterin der Friedberger Kunstschule. Mit ihrem Werk greift sie das in der Kunst weit verbreitete Motiv des Birkenwaldes auf, interpretiert es jedoch auf eine neue, ungewohnte Weise: 40 hohe Birkenstämme werden durch die Technik des Abgipsens unters „Kunstdach“ geholt. Die Ausstellung findet ab 4. Februar im KunstWerk in der Bauernbräustr. 50 statt.

#### Kunstwerk im öffentlichen Raum

Im Rahmen eines Wettbewerbs entsteht ein dauerhaftes Kunstwerk im öffentlichen Raum der Altstadt. Standort ist die Ludwigstrasse. Der einstufige Einladungswettbewerb stellt an die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler die Aufgabe, „750 Jahre Friedberg – eine Momentaufnahme“ darzustellen. Eine Kommission nimmt die Auswahl vor und begleitet den Prozess. Die Bekanntgabe des Gewinners wird im Februar 2014 sein, für die Erstellung hat der Sieger dann sechs Monate Zeit. Die Präsentation des Kunstwerkes ist im Herbst 2014.

#### Schwabentag

Am 21. September 2014 gestaltet Friedberg den „Schwabentag“, der das gegenseitige Kennenlernen und das gemeinsame Bewusstsein aller bayerisch-schwäbischer Städte und Gemeinden stärken soll. Er wird jährlich in Schwaben an wechselnden Orten mit wechselndem Motto begangen. Für das Jubiläumsjahr 2014 hat Friedberg den Zuschlag erhalten, den Schwabentag zu veranstalten.

Die Touristikarbeitsgemeinschaft „Schwabenstädte in Bayern“ und viele weitere schwäbische Städte präsentieren ihre touristischen, kulturellen und kulinarischen Besonderheiten und Traditionen auf dem Marienplatz. Auf der Bühne finden Veranstaltungen rund um die regionalen Gegebenheiten der Städte mit verschiedenen Chören, Musikern und Tanzgruppen statt. Für Kinder gibt es Aktionen wie einen Luftballonwettbewerb und ein Karussell. Kostenlose Stadtführungen und Stadtrundfahrten laden zum Kennenlernen der Stadtgeschichte ein. Dank des zeitgleich stattfindenden Jahrmarktes gibt es zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten in Friedberg.

Nähere Informationen und alle Einzeltermine finden Sie unter [www.friedberg-lebt-hoch.de](http://www.friedberg-lebt-hoch.de)



## **750 Jahre Friedberg - Schüler- und Jugendprojekte anlässlich des Jubiläums**

**Bei den Aktionen anlässlich des 750-jährigen Friedberger Stadtjubiläums sind auch die Jugendgruppen und örtliche Schulen sehr aktiv: Betreuer und Lehrkräfte haben gemeinsam mit den Jugendlichen und Schülern viele verschiedene Jubiläumsprojekte konzipiert und werden diese 2014 mit viel Engagement in die Tat umsetzen.**

**Die rege Beteiligung der Kinder und Jugendlichen freut die Stadt ganz besonders, da dies die hohe Identifikation dieser Altersgruppe mit ihrer Heimat unter Beweis stellt und die Zukunftsorientiertheit der Jubiläumsaktionen noch einmal unterstreicht.**

### **Schülerroman des Gymnasiums Friedberg**

Ein besonders ambitioniertes Schüler- bzw. Jugendprojekt im Jubiläumsjahr ist ein Friedberg-Roman, der von 30 Schülerinnen und Schülern der elften Klasse des Wernher-von-Braun-Gymnasiums Friedberg verfasst wird. Der Roman wird im Herbst 2014 erscheinen.

Projektauftritt für die Schülerinnen und Schüler war Anfang Oktober 2013 ein Autoren-Workshop mit Carola Kupfer. Die Regensburger Autorin begleitet mit diesem Romanprojekt schon ihren achten Schülerroman als Schreibcoach.

An diesem Tag entwickelten die Jugendlichen den gesamten Plot für ihren Roman: eine anspruchsvolle Geschichte, die verschiedene Zeitebenen umfasst und neben fiktionalen Alltagserfahrungen heutiger Jugendlicher bzw. junger Erwachsener in Friedberg ein Zeitfenster in den Dreißigjährigen Krieg öffnet.

Aktuell arbeiten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Schreib- und Rechercheteams an der Ausformulierung ihres Romans.

Während des Projekts werden sich einzelne Schülergruppen auch mit der Suche nach Sponsoren, mit Pressekontakten, mit dem Entwurf des Buchcovers, der Herstellung von Buchflyern sowie der Organisation einer Lesung zur Buchvorstellung befassen.

Die Leitung haben Sabine Ohms und Martina Raab.

Der Roman wird in der Kids Edition des Schröck-Schmidt-Verlages als Taschenbuch im Herbst 2014 erscheinen und für 11,95 € im Buchhandel erhältlich sein.

### **Spendenlauf der Grundschule Friedberg-Süd**

Am Freitag, 30.5.2014 findet ab 9.00 Uhr auf dem Gelände der Grundschule Friedberg-Süd ein Spendenlauf der Schüler statt. Ziel ist es, 750 km zu laufen – für jeden gelaufenen km spendet die Bäckerei Ihle einen Euro. Der Erlös kommt dem neu gegründeten „Friedberger Bürgernetz“ der Sozialstation zugute, in dem sich engagierte Bürger gegenseitig tatkräftig helfen - sei es durch die Übernahme von Botengängen oder die Unterstützung bei der Erstellung einer Bewerbung.

Für den Lauf wird auf dem Schulgelände ein Rundkurs eingerichtet, auf dem nicht nur die Schüler, sondern auch Eltern und alle anderen, die helfen wollen, laufen können.

Über die zugesagte Spende der Bäckerei Ihle hinaus sind auch private Spenden willkommen.

### **„750 Gedichte“ – ein gemeinsames Projekt der Theresia-Gerhardinger Grundschule, der Volksschule Stätzing-Derching und der Mittelschule Friedberg**

Drei Schulen, je 250 Gedichte – das macht insgesamt 750 Gedichte zum Thema „Mein Friedberg“: geschrieben von den Schülern und mit direktem Bezug zu einem Ort in ihrer Heimat, der sie besonders inspiriert und der ihnen am Herzen liegt. Die Gedichte werden im Frühjahr 2014 im Rahmen einer öffentlichen Aktion präsentiert und in einem Jubiläumsband veröffentlicht.

### **Kunstprojekt der Johann-Peter-Ring-Volksschule Ottmaring**

Die sechs Klassen der Johann-Peter-Ring-Volksschule befassen sich mit Darstellungen Friedberger Bauwerke, die sie nach eigenem Geschmack mit allen denkbaren künstlerischen Mitteln bearbeiten und verfremden. Die besten Bilder jeder Klasse werden in einer Ausstellung in der Schule der Öffentlichkeit präsentiert.



### **Theaterprojekt der Konradin-Realschule**

„Trotzdem ich<sup>2</sup>“ – so heißt das Choreographie-Theaterstück, das die Schüler der Konradin-Realschule anlässlich des Stadtjubiläums und des 50-jährigen Schuljubiläums im April 2014 auf die Bühne bringen. Im Mittelpunkt steht die Darstellung durch Bewegung; Text spielt eine untergeordnete Rolle. Das Stück behandelt einen Schultag im Leben der Schüler, wobei die Inhalte der dargestellten Unterrichtsfächer auf spezifische historische und geographische Aspekte Friedbergs eingehen. Die Premiere ist am 2.4.2014; es folgen zwei weitere Aufführungen am 4.4., dem Tag des Schulfests.

### **Fotowettbewerb „Friedberg aus dem Blickwinkel der Jugend“**

Dieser Fotowettbewerb des Jugendzentrums Friedberg gibt Jugendlichen in Friedberg die Gelegenheit, mit ihren Fotos auf sich und ihre Sichtweisen der Stadt aufmerksam zu machen. Die Aufnahmen sollen folgende Fragen beantworten: Was ist für dich an Friedberg von Bedeutung? Was findest du gut, was nicht? Egal ob positiv oder kritisch - was zählt ist, dass das Bild eine Meinung transportiert, eine Position verdeutlicht bzw. eine Aussage trifft.

Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen aus Friedberg. Die Ausschreibung erfolgt gestaffelt nach den Altersgruppen bis 13, 14 bis 17 und 18 bis 25 Jahre.

Jeder Teilnehmer kann bis zu drei selbst fotografierte Bilder oder Collagen in Farbe oder schwarz-weiß einsenden. Eine Jury wählt die besten Bilder aus, die im Herbst 2014 in einer Ausstellung in der Archivgalerie präsentiert und mit Sachpreisen prämiert werden.

Weitere Informationen sind auf der Webseite der Stadt Friedberg sowie in den Ausschreibungsunterlagen, die an Schulen ausliegen, ersichtlich.

### **Tanzfestival des Arbeitskreises Sport**

Zum „Tanzfestival aller Schularten“ bittet der Arbeitskreis Sport am 7.5.2014 in der Stadthalle Friedberg. Eingeladen sind alle Tanzgruppen oder tanzbegeisterte Schulklassen, geboten werden vielfältige Tänze und Darbietungen aller Altersstufen und gemeinsames Tanzen.

### **Stadtrallye in Friedberg**

Die Friedberger Pfadfinderinnen und Pfadfinder laden die Friedberger und ihre Gäste ein, in der Sommer-Festwoche ihre Stadtkenntnisse zu zeigen. Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene werden Pfade durch Friedberg erkunden und Antworten auf viele Fragen finden.



Künstlerin Elisabeth Brockmann zur Leuchtbild-Installation „Glück“

## GLÜCK

*Schmerzensmänner, entrückt, gequält, bewundert, vergessen,  
Jungfrauen, bemalt, vergoldet, verwittert,  
Ikonen, geköpft, verehrt, gekreuzigt, gekrönt.....  
..... verlassen ihren angestammten Platz und erscheinen im Stadtbild.  
Überlebensgross leuchten sie aus dem Gemäuer.  
Man kann sich fragen  
Was soll das?  
Wer waren sie?  
Was sind wir?*

Elisabeth Brockmann

In spektakulären Installationen verbindet die Düsseldorfer Künstlerin Elisabeth Brockmann Kunst und Architektur.

Sie greift mit ihren Werken unmittelbar in Gebäudestrukturen ein und inszeniert Ikonen aus Geschichte und Gegenwart in neuem Licht. Licht ist hier wörtlich gemeint. Es sind immer leuchtende Elemente, mit denen sie Gesichter und Fassaden in Szene setzt - sei es in Museumsfassaden wie bei „KEEP IN VIEW“ (Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen, Dresden, 2002) oder LUX (Reiss-Engelhorn-Museum Mannheim, 2007), sei es in Schwimmhallen „MANN IM BAD“ (Olympische Schwimmhalle München, 2003) oder in einem ganzen Stadtbild – wie in ihrem neuen Projekt für Friedberg.

Die Zeitung DIE WELT schrieb 2007: *Die Künstlerin Elisabeth Brockmann ist bekannt für ihre „großen“ Überraschungen im architektonischen Kontext.*

Für Friedberg hat die ehemalige Richter-Schülerin eine Überraschung mit dem verheißungsvollen Titel GLÜCK entwickelt. Monatelang hat sie Recherchen in der Geschichte der Stadt angestellt, ist durch Museen und Depots gezogen, hat Kirchen besichtigt, mit Friedberger Zeitgenossen gesprochen und last but not least die lokale Presse verfolgt.

In GLÜCK tauchen nun historische Ikonen der Stadt überlebensgroß an Orten des städtischen Alltags auf und verschmelzen mit profanen ebenso wie mit sakralen Bauten.

Wie Erscheinungen leuchten sie Tag und Nacht im Gemäuer von Kirche, Schloss und Rathaus, Bahnhof oder Straßen-Passage und lassen ihre verblüffend lebendigen Blicke auf den Zeitgenossen ruhen.

Die Aura historischer Figuren durchleuchtet den Alltag des 21. Jahrhunderts.

Großformatige Leuchtkästen, eingepasst wie Fenster in die architektonische Form, werden in die Wände eingelassen und strahlen auf diese Weise aus dem Innern des Gebäudes. Durch die Größe der Formate zwischen 1,5 und 9 qm werden aus den kleinen Originalen menschlicher Antlitze leuchtende Fassaden.